



Das Stück überzeugt weit mehr als der bekannte Film über das Leben der Schauspielerin, für den Jessica Schwarz, in der Rolle der Romy, mit dem deutschen Filmpreis nominiert wurde.

FOTO: BEJ

# Eine schauspielerische Glanzleistung

Im Innenhof des Textilwerks entführte das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel die Besucher am Wochenende in das Leben von Romy Schneider. Wegen eines Randalierers in der Nähe muss die Aufführung kurz unterbrochen werden.

VON BARBARA ELLEN JESCHKE

**BOCHOLT** Die Freude und Aufregung, dass nach langer Zeit wieder ein Theaterbesuch möglich ist, war am Samstagabend im Innenhof des Textilmuseums deutlich spürbar. Doch bei einem Stück über das Leben der Romy Schneider lag zeitgleich ein hoher Erwartungsdruck in der Luft. Können die Schauspielerinnen diese große Ikone auch verkörpern? Ihr Leben authentisch wiedergeben? Ja. Sie fesselten ihr Publikum – unter erschwerten Be-

vor Beginn des Stücks mit sichtlicher Vorfreude.

„Ich bin eine Schauspielerin, mehr nicht. Romy Schneider – Das Leben einer Ikone“ des Westfälischen Landestheaters führte mittels einer Auktion mit Erinnerungstücken von Romy Schneider chronologisch durch ihr Leben. Dazu zählen weiße Pumps, die Romy zum Abitur von ihrer Mutter geschenkt bekommen hat, eine Sonnenbrille mit Goldapplikationen, eine schwarze Handtasche, die sie auf dem roten Teppich mit sich führte oder ein

fen es von Beginn an, die facettenreiche und sensible Romy Schneider absolut authentisch zu verkörpern. Mario Thomanek, der Romy's ersten Ehemann Alain Delon spielt, steht dem, mit einer großartigen impulsiven schauspielerischen Leistung, in nichts nach.

Das Stück, auf der Grundlage der viel gepriesenen Werke „Romy Schneider – die Biografie“ und „Romy und Alain – Eine Amour Fou“ von Günter Krenn überzeugt weit mehr als der bekannte Film über das Leben der Schauspielerin, für den Jessica Schwarz

begabte Schauspielerin an der Rolle der Sisi, die Rolle der Kaiserin von Österreich, die sie so berühmt machte, zerbricht. „Ich möchte gut spielen, keine Kleider tragen“, so Romy.

Auch aufgrund der politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse zur Lebenszeit der berühmten Schauspielerin ist das Theaterstück ein Auf und Ab Gefühle, das von einem nach dem Krieg zerstörten Europa bis zum Wirtschaftswunder und die wilden 70er reicht. Das Bühnenbild kam dabei sehr schlicht daher, doch

zu jeder Zeit war der Zuschauer mittendrin.

Selbst als das Stück wegen eines Polizeieinsatzes für einige Minuten unterbrochen werden musste (siehe Info-Kasten), verloren weder Schauspieler noch Publikum den Fokus. Romy Schneider stirbt 1982 im Alter von 43 Jahren. So ergreifend, unkontrolliert, voller Extreme und immer leidenschaftlich ihr Leben war, so ergreifend ist das Ende des Theaterstücks. Ein letztes Mal spricht Alain über seine Ex-Frau: „Wie soll man Ihnen erklären, wie das war?“

angungen.

Gegen das EM-Spiel Deutschland-Portugal hatte es das Theater schwer. Immerhin 70 Karten von etwas mehr als hundert möglichen Plätzen waren verkauft. Sogar Theaterliebhaber aus Opladen und Marl hatten sich auf den Weg nach Bocholt gemacht. „Wir sind sehr froh und sehr glücklich endlich wieder ins Theater zu gehen. Vom Ambiente des Hoftheaters sind wir ganz begeistert“, sagte Hermann Oechtering kurz

schwarzer Hut, den sie zur Trauerfeier ihres Sohnes David trug.

### Authentisch

Die junge Romy, gespielt von Franziska Ferrari steht auf der Bühne immer wieder im Streitgespräch mit ihrem älteren Ich, verkörpert von Vesna Buljevic. Sie tragen auf der Bühne Konflikte um die Themen Gleichberechtigung oder die nationalsozialistische Vergangenheit der Mutter aus. Die Schauspielerinnen schaf-

schwarz, in der Rolle der Romy, mit dem deutschen Filmpreis nominiert wurde. Mit besonderer schauspielerischer Hingabe schaffen es Ferrari und Buljevic, dass auch „Romy-Fans“ noch mal einen tieferen Einblick in das Seelenleben der Ikone erhalten. Wer Romy nur aus „Sisi“ kennt, dürfte nach diesem Theaterabend ein neues Verständnis für die Tragik im Leben von Romy Schneider erhalten haben. Deutlich wird insbesondere, wie die

dadurch, dass die Schauspieler die großen Rollen voll erfüllten, hatte die Fantasie freien Lauf und

wer du warst?“ „Gar nicht. Ich verleihe mich zum Träumen“, sagt Romy.

### INFO

#### Polizeieinsatz unterbricht das Theaterstück

Ein 30-jähriger Bocholter hat am Samstagabend während des Theaterstücks in der Nähe des Textilwerks randaliert. Nach Polizeianga-

ben riss der betrunkene Mann Pflanzen aus Blumenkübeln und beschädigte ein Auto. Ein Rettungswagen brachte den Mann ins Krankenhaus. Ihn erwartet eine Strafanzeige. Während des Polizeieinsatzes wurde das Theaterstück unterbrochen.